



Rückblick 30 Jahre Sportökonomie

Homecoming vom 17. – 19. Juli 2015

Nach monatelangen Vorbereitungen blicken wir auf ein fantastisches Wochenende vom 17. bis 19. Juli 2015 voller Spaß und Freude zurück. Geschätzte

300 ehemalige Sportökonomiestudentinnen und -studenten nahmen den Weg nach Bayreuth auf sich, um 30 Jahre Bayreuther Sportökonomie zu

feiern. Der Alumniverein Sportökonomie Uni Bayreuth e.V., das 7-köpfige studentische Organisationsteam, sowie knapp 100 Volunteers arbeiteten Hand in Hand, um ein unvergessliches Jubiläum in typischer Spökomanier zu gestalten.

Schon Wochen vor dem großen Jubiläumswochenende „30 Jahre Spöko“ war die Vorfreude auf ein abwechslungsreiches Wochenende und ein großes Wiedersehen spürbar. Bereits im Vorfeld wurden unter den Spökos einige Details heiß diskutiert. Wo und wann trifft man sich? Machen wir beim Running Dinner mit? Treffen wir uns in der alten Stammkneipe oder nehmen wir als Team an der Crossfit Challenge teil? Der Austausch untereinander lief auf Hochtouren und jeder freute sich auf das gemeinsame Wochenende am Sportinstitut der Uni Bayreuth. Der Ort, mit dem so viele Erinnerungen an eine einzigartige Studienzeit verbunden sind.



Inhaltsverzeichnis

Rückblick 30 Jahre Sportökonomie	S. 1 - 2
Ringvorlesung Sportmarketing	S. 3
Schwerpunkt Health and Fitness Management	S. 4 - 5
Hochschulsport an der Uni Bayreuth	S. 5 - 6
UEFA Research Grant	S. 7
Sportökonomie Consulting	S. 7
ESEA Tagung	S. 8
EASM Konferenz	S. 9 - 10
Virtuelle Werbung – ein Streiflicht von Philipp Hasenbein	S. 10 - 11
LL.M. Sportrecht	S. 12

Rückblick 30 Jahre Sportökonomie

Am Freitag, 17. Juli, nutzten Studierende im Vorfeld bereits die Möglichkeit, an einem der vier angebotenen Workshops teilzunehmen. Die von vier hochkarätigen Referenten durchgeführten Workshops behandelten aktuelle Themen:

- Christoph Macht (MLP): „Das Startup-Unternehmen General Express – Wie Jungunternehmer Prozesse verbessern.“
- Sportökonomie Consulting e.V.: „Spöko Startup Panel – Von der Geschäftsidee zum Unternehmen: Business Case Workshop mit Crossfit Bayreuth, Body Weight Station“.
- Heike Ullrich und Markus Bartosch (DFB): „Spökos beim DFB – Arbeitsperspektiven und –anforderungen beim größten nationalen Sportfachverband der Welt.“
- Simon Trägner (akzio!): „Von der Analyse zur Umsetzung: der Sponsoringprozess.“

Am Abend lud der Alumniverein Sportökonomie Uni Bayreuth e.V. zu einem festlichen Abend unter dem Motto „Sportökonomie.Wissenschaft.Praxis“ ein. Zahlreiche Vertreter aus Wissenschaft, Praxis und studentischen Organisationen trafen sich im Restaurant Plaka, um sich über aktuelle Themen des Sportbusiness auszutauschen und den persönlichen Kontakt zu pflegen. Zeitgleich startete das Running Dinner am Sternplatz in der Bayreuther Innenstadt. Insgesamt sieben Teams ehemaliger Spöko Studierender nahmen die einmalige Gelegenheit wahr, um sich von aktuellen Spöko-WG's bekochen zu lassen. Ein Erfolg auf der ganzen Linie, wie uns zahlreiche Rückmeldungen bestätigten: „Ich war extra aus dem Surfurlaub von Bordeaux angereist und bin froh darüber.“ „Das Running Dinner war bestens für den Austausch zwischen Alt und Jung.“ „Das perfekte Spöko-Dinner.“ Gemeinsam feierten die unterschiedlichen Spöko-Generationen das große Wiedersehen bis spät in die Nacht auf der im Zuge des 40-jährigen Universitätsjubiläums organisierten „Profs on Stage“ Party auf dem Campus.

Bereits am Samstagmorgen vor Sonnenaufgang machte sich das Organisationsteam auf, um die letzten Vorbereitungen für das große Homecoming 2015 auf der Außensportanlage des Sportinstituts zu treffen. Der Himmel versprach wolkenlosen Sonnenschein. Pünktlich um 11 Uhr fanden sich die ersten neugierigen Besucher ein. Gegen 12 Uhr war es bereits sehr belebt auf dem Sportgelände, da neben zahlreichen Alumni und Studierenden auch knapp 600 Bayreuther Bürger kamen, um den Schaukampf zwischen den beiden Bayreuther Tennisstars Florian Mayer und Philipp Petzschners hautnah

Nachmittags kehrte langsam sommerliche Abendstimmung am Sportinstitut ein. Den krönenden Abschluss des Tages lieferten Prof. Dr. Jochen Sigloch und Dr. Uwe Scholz in einem weiteren Tennismatch. Die beiden Altmeister bekamen von den Spöko Studierenden Peter Straßer und Carolin Widmaier schlag- und tatkräftige Unterstützung. Nicht zuletzt aufgrund der grandiosen Moderation durch Sebastian Blödt und Philipp Efeu war auch hier der Center Court noch gut besucht und die Stimmung ausgelassen. Nach dem letzten Programmpunkt ließen die meisten Gäste den Tag mit einer kühlen Erfri-



Florian Mayer und Philipp Petzschners zusammen mit dem Orga-Team (Copyright: Wolfgang Linscheid)

mit zu verfolgen. Kurze Zeit später war dann auch der letzte Platz der eigens für das Tennismatch aufgebauten Tribüne belegt. Ganz offiziell zu diesem besonderen Tag begrüßte Prof. Dr. Herbert Woratschek das Publikum. Für die nötige Stimmung und Unterhaltung sorgte Radio Mainwelle Moderator Christian Höreth. Der Spaß stand klar im Vordergrund und so überzeugten die beiden Tennisprofis mit viel Spielwitz und Können. Beim Match-Tiebreak entschied Mayer mit 10:4 das Spiel für sich. Im Anschluss an die Partie nutzten viele die Gelegenheit, um sich am Getränke- und Essensstand auszutauschen und alte Freunde wiederzutreffen. Für ein weiteres Highlight sorgte das Team „Crossfit Bayreuth“ mit einem Crossfit Teamwettbewerb. Es war für alle Teilnehmer die perfekte Gelegenheit mal wieder seinen aktuellen Fitnessstand auf die Probe zu stellen. Im Laufe des

schung ausklingen. Es war allerdings noch lange kein Ende in Sicht, denn als vorläufigen Abschluss organisierte der Examensjahrgang 2015/16 eine typische Spöko-Party im Herzogkeller.

Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Viele Teilnehmer waren über die einwandfreie Ablauforganisation und die Möglichkeit sich zu treffen dankbar und froh: „Mit viel Herzlichkeit und Engagement versuchten alle Teammitglieder jederzeit alle Wünsche und Bedürfnisse der Alumni zu erfüllen.“ Ein Homecoming in diesem Ausmaß ist sicherlich nicht jedes Jahr realisierbar und nicht zwingend nötig. Dennoch hat es uns eindrucksvoll gezeigt, dass es sich für jeden von uns auszahlt, wenn man das einzigartige Netzwerk der Bayreuther Sportökonomie pflegt und stärkt. (nl, cb)
#nurgemeinsamsindwirspöko

Ringvorlesung Sportmarketing

Ringvorlesung mit herausragenden Experten der Sportmanagementpraxis für Bayreuther Sportökonomie-Studierende

Erstmalig bietet der Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement (Prof. Dr. Herbert Woratschek) im Wintersemester 2015/16 eine Ringvorlesung rund um das Thema Sportmarketing an. Ermöglicht wird die Ringvorlesung durch Stipendienzuschüsse. Die Schwerpunkte dieses Vorlesungskonzepts liegen sowohl auf einem kritischen und unkonventionellen Diskurs der aktuellen Forschung als auch auf einer praxisorientierten Lehre. So erhalten Masterstudierende der Bayreuther Sportökonomie unter dem Motto „Die Experten-sicht auf aktuelle Herausforderungen“ in 12 Vorlesungen wertvolle Einblicke in die sportökonomische Praxis. Referenten sind erfolgreiche Absolventen der Bayreuther Sportökonomie.

Das Besondere bei dieser Veranstaltungsreihe ist, dass die Referenten allesamt aus der Praxis kommen und hochrangige Positionen in Vereinen (FC Schalke 04), Verbänden (DFB) oder Agenturen (akzio!, UFA Sports) bekleiden. Darüber hinaus decken die Referenten auch Tätigkeitsbereiche wie z.B. Consulting & Dienstleistungen (z.B. MLP) oder Event und Kommunikation (z.B. ISPO, Daimler) ab. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass es sich bei allen Referenten um Absolventen der Sportökonomie der Universität Bayreuth handelt, die bis heute aktive Alumni-Mitglieder sind und sich tatkräftig im Wirtschaftlichen Beirat der Sportökonomie engagieren!

Für Simon Trägner (Geschäftsführer akzio!) bspw. ist dieses Engagement eine Herzensangelegenheit, die u.a. auf die starke Verbundenheit der Absolventen zu ihrer Universität und auf die Leidenschaft der Bayreuther Sportökonomien, Neues schaffen zu wollen, zurückgeht: „Ich denke oft und gern an meine eigene Studienzeit in Bayreuth zurück. Hätte ich mir damals etwas wünschen dürfen, wäre es eine Veranstaltung dieser Art gewesen. Es ist somit eine absolute Selbstverständlichkeit, eine große Freude und eine Ehrensache, wenn wir Ehemaligen, um nicht ‚Alten‘ zu sagen, unserer ehemaligen Ausbildungsstätte etwas von

unserer praktischen Erfahrung zurückgeben können.“

Darüber hinaus bietet die Ringvorlesung eine Plattform zum gegenseitigen Austausch und zur Diskussion praxisrelevanter Marketingthemen. Auch für die Referenten wie bspw. Alexander Jobst (Vorstand FC Schalke 04), Robert Müller von Vultejus (Geschäftsführer UFA Sports) oder Tobias Müller (Head of Lifestyle, Brand & Social Media Communication Mercedes-Benz) ist die Ringvorlesung eine spannende Gelegenheit, aktuelle Themen in die Lehre einzubringen und Studierende näher kennenzulernen. Philipp Hasenbein (Managing Director Lagardère Sports and Entertainment) hält dazu treffend fest: „Sport und vor allem der Fußball begeistern Millionen von Menschen weltweit. Damit das auch so bleibt, muss sich die Sportbranche kontinuierlich weiterentwickeln. Die entscheidende Voraussetzung dafür ist die bestmögliche Ausbildung unserer Talente.“

Die Themen der Ringvorlesung Sportmarketing sind vielfältig, z.B.

- Sportvermarktung – ‚integrierte Vermarktung eines Verbandes‘ (DFB) oder eines ‚Bundesliga-Clubs im internationalen Wettbewerb‘ (FC Schalke 04)
- Marke und digitaler Wandel – ‚Die Verjüngung einer Marke im digitalen Zeitalter‘ (Daimler)

- International – ‚ISPO: Vom 4 Tage Flächenvermarkter zum 365 Tage Dienstleister‘ (ISPO / Messe München).

Organisiert und koordiniert wird die Vorlesungsreihe von Prof. Dr. Herbert Woratschek: „Diese Vortragsreihe ist für die Studierenden aufgrund des Expertenwissens wertvoll. Der Kontakt zu den Experten im Sportmanagement bietet zudem eine hervorragende Plattform, sich für eine spätere Karriere zu empfehlen. Dies zeigt, dass man auch mit kleinen finanziellen Mitteln große Hebel ansetzen kann und ich kann die Studierenden nur dazu beglückwünschen, dass sie mitentschieden haben, in diese Vortragsreihe zu investieren“, so der Lehrstuhlinhaber Dienstleistungsmanagement der Universität Bayreuth.

Mit der Vortragsreihe, den exklusiven Inhalten und hochrangigen Referenten schafft es die Universität Bayreuth erneut, Theorie und Praxis spannend miteinander zu verknüpfen. Die Bayreuther Sportökonomie erhält damit ein weiteres Alleinstellungsmerkmal, von dem sowohl die Studierenden als auch die Referenten langfristig profitieren können. (jm, ts, hw)



Simon Trägner, Geschäftsführer akzio!

Schwerpunkt Health and Fitness Management

Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu Mehrwert an der UBT!

Die Masterstudierenden der Sportökonomie, die den Schwerpunkt Health and Fitness Management gewählt hatten, zeigten sich Anfang des Sommersemesters erst verwundert als der Arbeitsauftrag für das Hauptseminar lautete: „Suchen Sie sich selbstständig ein Kleinprojekt im Bereich Health and Fitness Management!“ Nach kurzer Zeit sprudelten die Ideen der Studierenden jedoch wie von selbst. Schnell war klar: Health Management im Setting Hochschule, und zwar direkt an der UBT, wird durchgeführt. Zwei Seminargruppen hatten sich zusammengefunden, intensiv diskutiert, den Rat von Sportwissenschaft und Koordination des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) an der UBT eingeholt, bis sich zwei konkrete Ideen herauskristallisierten:

Eine Seminargruppe machte sich auf den Weg, das Gesundheitsbewusstsein der Beschäftigten im Laufe des Semesters mit Hilfe eines Bonusystems zu fördern. Durch einen Gesundheitsspass wurden die teilnehmenden Beschäftigten angehalten, drei Wochen lang täglich darüber nachzudenken, ob und wie sie gesundheitsförderliche Aspekte zu den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung in ihren Alltag eingebaut hatten.

Die zweite Seminargruppe entwickelte den Campus Aktiv Pfad, einen Lauf- und Walkingpfad, der auf einer Strecke von 3,2 km um den Unicampus her-

umführt. Mithilfe von 11 Stationen, an denen für Einsteiger und Fortgeschrittene Kraft- und Beweglichkeitsübungen beschrieben werden (bestens veranschaulicht durch QR-Codes, die per Youtube-Video die exakte Bewegungsausführung beschreiben). Einer bewegten Mittagspause von Beschäftigten oder Studierenden – egal ob mit Joggen, Walking oder auch Radfahren – steht damit nichts mehr im Weg.

Aber es ging nicht nur darum, innovative Ideen für mehr Gesundheitsbewusstsein bzw. Bewegung zu entwickeln. Ziel des Seminars war die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis. Das bedeutete für die Studierenden, dass sie alle ihre Vorgehensweisen wissenschaftlich am Lernzirkel des BGMs ausrichten mussten. Daher waren eine gründliche Bedarfsanalyse, ob die Beschäftigten einen Campus Aktiv Pfad oder einen Gesundheitsspass überhaupt wünschen bzw. nutzen würden, eine konkrete Planung und Durchführung der Maßnahmen, nach Fertigstellung eine erneute Evaluation, wie umsetzbar bzw. nutzbar die beiden Produkte waren und am Ende die Dokumentation des gesamten Prozesses Bestandteile des Arbeitsplans der Seminarteilnehmer.

Am Ende des Seminars standen der Prototyp des Campus Aktiv Pfads, der im Rahmen des Gesundheitstages 2015 im September mit universitären Lauf- und Walkinggruppen eingeweiht



Campus Aktiv Pfad

wurde, sowie ein ausgefeilter Gesundheitsspass, der einige Beschäftigte der UBT während des Sommersemesters zum Nachdenken und Bonuspunktesammeln bzgl. ihrer Gesundheit motiviert hat. Aufgrund der erfreulich positiven Rückmeldung der Teilnehmenden werden beide Ideen im Rahmen des BGMs weiterentwickelt.

Die Tatsache, dass der Campus Aktiv Pfad bereits von einer Weidener Berufsschule, die aufgrund der Flüchtlingsunterbringung im Herbst 2015 für einige Monate keine Sporthalle zur Verfügung hatte, sowie von der Stadt Melsungen kopiert wird, zeigt, wie praxisnah die wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse des Seminars einsetzbar sind.

Ein besonderer Dank gilt dem Personal der Zentralen Technik, die gemeinsam mit den Studierenden den Pfad mehrfach abgelaufen sind und mit Rat und Tat zur Seite standen. Weiterhin sei der Hochschulleitung gedankt für die Genehmigung und Erlaubnis, ein solches Projekt durchzuführen, sowie dem Personal der Uni-Druckerei, das bei der Erstellung der Stationsschilder des Campus Aktiv Pfads tatkräftig mitgeholfen hat.

Insgesamt zeigte das Seminar, dass die Verknüpfung von Theorie und Praxis tatsächlich Mehrwert schaffen kann! Auf dem Weg zu einer Gesunden Universität Bayreuth, die ein gesundheitsförderliches Leben, Arbeiten und Studieren ermöglicht, ist das Seminar eine Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Für die Beschäftigten und Studierenden der Universität werden im Seminar Maßnahmen entwickelt, die ein gesundheitsförderliches Verhalten an der UBT ermöglichen. Für das BGM der UBT werden in einer kooperativen und vernetzenden Arbeit zwischen Studierenden und Beschäftigten Ziele erreicht und im Sinne der Partizipation aller Statusgruppen an einem gesundheitsförderlichen Uni-Alltag gearbeitet. Die Studierenden lernen selbstständig Projekte durchzuführen, die theoretischen Kenntnisse in der Praxis einzusetzen, die Arbeit in



Gesundheitsspass "Fit & gesund durch den Alltag"

Kategorie \ Tag	Mo				Di				Mi				Do				Fr				Sa / So				Bonusaufgaben	Summe
Entspannung	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D		
Ernährung	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D		
Bewegung im Alltag / körperlich-sportliche Aktivität	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D		
Gesamtsumme																										



der Praxis wiederum an der Theorie zu spiegeln, um verwertbare Erkenntnisse in der Praxis zu erreichen und das Feld weiterzuentwickeln! (pl, st)

Die Seminargruppe v. l. n. r.: Philipp Laemmert (Koordinator BGM), Katharina Wagner, Alexander Gölz, Romina Sing, Karl Blank, Judith Stieglmayr, Lukas Schröder, Julia Kaufmann, Prof. Dr. Susanne Tittlbach, Lena Jünke, Benjamin Gräb, Marisa Timmer, Sebastian Rademacher, Natalie Lehner, Ines Hackel, Kilian Köppen, Andreas Koch



Hochschulsport an der Uni Bayreuth

Mehr als „nur“ Sport - Entwicklung, Angebote, BGM und Wettkampf

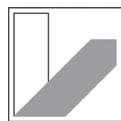
Entwicklung

Der allg. Hochschulsport gehört seit Jahrzehnten zu einer festen und zentralen Einrichtung an der Uni Bayreuth und bietet für sämtliche Studierende und Beschäftigte (aktuell ca. 15.000 Personen) vielfältige Bewegungs- und Sportmöglichkeiten. Ob ambitionierter Leistungs- oder Vereinssportler/in, Freizeit- und Hobbysportler/in, als Ausgleich zum oft bewegungsarmen Uni-Alltag oder einfach nur aus Freude und Spaß an der Bewegung – es sind alle Gruppierungen vertreten und es ist für jeden etwas dabei!

Seit dem WS 06/07 haben sich die Studierendenzahlen kontinuierlich von ca. 9.000 bis ca. 13.500 erhöht, was sich zwangsläufig auch im allg. Hochschulsport bemerkbar gemacht hat. Die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen am allg. Hochschulsport lagen im WS 06/07 noch bei ca. 2.000 und im SS 2015 bei ca. 3.600. Die Anzahl der angebotenen Kurse stieg im selben Zeitraum von ca. 55 auf 125 im SS 2015 und analog dazu auch die Anzahl der eingesetzten Übungsleiter auf derzeit 111.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Entwick-

lung wurde zum SS 2014 am Institut für Sportwissenschaft eine hauptamtliche Stelle (50%) für den allg. Hochschulsport geschaffen. Damit positionierte sich die Universität nicht nur für den Stellenwert und die Bedeutung des allg. Hochschulsports, sondern es war



**HOCHSCHULSPORT
UNIVERSITÄT
BAYREUTH**



nun möglich dringende Verwaltungs- und Organisationsabläufe zu reformieren und optimieren wie z.B. die Einführung eines speziellen Kursverwaltungssystems, die Neuausrichtung und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit in den verschiedensten Medien, die Erneuerung des Programmheftes, sowie die Erweiterung wie oben erwähnt im Kursangebot (vor allem in

der vorlesungsfreien Zeit) als auch der Ausbau im Wettkampfbetrieb sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene.

Angebote:

Hochschulsport ist vielseitig

Im Kursangebot des allg. Hochschulsports ist nahezu die gesamte Bewegungs- und Sportwelt abgebildet und das Kursprogramm reicht von A wie Aikido bis Z wie Zumba! Große Nachfrage besteht seit Jahren in fitness- und gesundheitsorientierten Kursen wie MaxxF, Skigymnastik oder Yoga, sowie in den Sportspielen wie Fußball, Basketball, Tennis oder Badminton. Seit Jahren sehr gut besucht sind auch die Angebote im Rahmen des Gesellschaftstanzes sowie im Kampfsport- bzw. Selbstverteidigungsbereich.

Ganz im Sinne einer universitären Diversität gibt es auch eine Vielzahl an speziellen, in der Öffentlichkeit wenig bekannte Angebote bzw. Kurse wie z.B. Capoeira, Lacrosse oder Moderne Schwertkunst. In nahezu jedem Semester kommen neue Kursangebote hinzu und je nach Verfügbarkeit von Übungsleitern fällt auch mal der ein oder andere Kurs wieder weg; aktuell

Hochschulsport an der Uni Bayreuth

neu im WS 15/16 sind Funktionelles Outdoortraining und Lyrical Dance.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

An der Universität Bayreuth ist das Thema „Gesundheitsfördernde Hochschule“ im Januar 2013 durch den Personalrat mit Unterstützung der Hochschulleitung sowie Mitarbeitern des Instituts für Sportwissenschaft mit dem Ziel angestoßen worden, ein nachhaltiges Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) einzuführen, um ein gesundheitsförderliches Leben, Arbeiten und Studieren möglich zu machen. Für den Aufbau bzw. die Koordination des BGMs wurde ähnlich wie für den Hochschulsport eine Teilzeitstelle geschaffen, welche die entsprechenden Maßnahmen koordiniert sowie bereits bestehende Ressourcen verbindet. Die „gesundheitsfördernde Hochschule“ (Konzeption, Durchführung und Evaluation) wird dabei aktiv am Institut für Sportwissenschaft im Rahmen eines zweijährigen Forschungsprojektes am Lehrstuhl für Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports wissenschaftlich begleitet. Dazu wurde zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 eine umfassende Beschäftigtenumfrage zur Erfassung der Arbeits- und Gesundheitssituation durchgeführt. Das Angebot des BGMs reicht von klassischen und innovativen Ansätzen der Gesundheitsförderung, z.B. einem jährlich stattfindenden Gesundheitstag zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen, einem Gesundheits-/Sportprogramm für Beschäftigte und Studierende in Kooperation mit dem allg. Hochschulsport, einer AktivPause für Beschäftigte, einem CampusAktivPfad (TrimmDichPfad) und einer Vortragsreihe für Studierende bis hin zu strategischen

Maßnahmen wie einer umfassenden Bedarfsanalyse, einem Fortbildungsprogramm für Führungskräfte oder aber kontinuierlich stattfindenden Workshops zu relevanten Themen.

Damit leistet die Universität Bayreuth einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung und Bereitstellung gesundheits-

die Gesundheitsförderung an Hochschulen erst seit Ende der 90-iger Jahre ein relevantes Thema. Und auch wenn sich bis heute keineswegs die Mehrheit der Hochschulen mit diesem wichtigen Thema befasst, nimmt die Gesundheitsförderung dennoch einen wichtigen und sichtbaren Stellenwert in der bundesweiten Hochschulpolitik ein.



fördernder Lebenswelten und versteht Gesundheit somit als Querschnittsaufgabe, die der Gesundheitsförderung aller Hochschulangehörigen dienen soll. Sie folgt dem einfachen Setting Ansatz im sozialen System Universität die Gesundheit zu fördern, in dem nicht nur alltägliche Belastungen abgebaut, sondern auch Ressourcen gestärkt werden, die sich für die individuelle Gesunderhaltung positiv auswirken. Während andere soziale Systeme wie Schulen, Krankenhäuser oder immer mehr auch Betriebe eine aktive Gesundheitsförderung bereits in den 80-iger Jahren aufgegriffen haben, ist

Wettkampfsport

Wie bereits eingangs kurz erwähnt, ist eine weitere und stetig wachsende Aufgabe des allg. Hochschulsports, Studierenden und Beschäftigten die Möglichkeit zu bieten an adh (allg. deutscher hochschulsportverband) -Wettkampfveranstaltungen bzw. an Bayerischen, Deutschen od. auch internationalen Hochschulmeisterschaften teilzunehmen. Auch dieser Bereich hat sich ähnlich wie das Kursangebot in den letzten Jahren weiterentwickelt und immer mehr ausdifferenziert. Jedes Jahr steigen die Teilnehmerzahlen an den verschiedenen Wettkampfveranstaltungen des adh; allein in den letzten beiden Semestern (WS 14/15 und SS 15) wurden 22 Wettkampf Teams sowie zahlreiche Einzelstarter gemeldet, die nicht nur individuelle sportliche Ziele verfolgten, sondern damit auch immer die Uni Bayreuth nach außen – national und international – repräsentieren. Verständlicherweise steigen damit natürlich auch die Ausgaben in diesem Bereich.

Besonders erfolgreich waren im vergangenen Sommersemester das Tennis-Team der Uni Bayreuth, welches Deutscher Vizemeister wurde, das Badminton Team mit 2 Deutschen Vizemeistern und das Basketball Männer Team, welches an den europäischen Hochschulmeisterschaften in Slowenien dabei war und einen hervorragenden 8. Platz belegte. (us)

UEFA Research Grant

Doktorand wirbt UEFA Research Grant ein

Im kommenden Jahr steht sie wieder an, die UEFA Fußball-Europameisterschaft, und auch die weniger Fußballbegeisterten werden sich wieder in den Bann des Weltsports Nummer Eins ziehen lassen. Die Fußballfans verfolgen schon längst die UEFA Saison. Für sie steht UEFA mit der Champions und Europa League für internationalen Klubfußball der Extraklasse. Dass aber die „Union of European Football Associations“ mittlerweile auch ein Forschungsförderer ist, wissen die wenigsten.

Dabei war die UEFA der erste große Fußballverband, welcher das Potenzial einer Zusammenarbeit mit Universitäten erkannt hat. Seit geraumer Zeit betreibt der europäische Fußball-Dachverband ein akademisches Programm, welches anspruchsvolle Masterstudien und einen Austausch mit Hochschulen umfasst (siehe <http://www.uefa.org/football-development/academic/>). An der Spitze der akademischen Aktivitäten steht jedoch das „UEFA Research Grant Programme“. Damit werden insbesondere Forschungen von Doktoranden und Post-Docs gefördert, die einen Beitrag zur europäischen Fußballentwicklung leisten. Dieses Stipendium konnte nun Diplom-Sportökonom Daniel Gruber an die Universität Bayreuth holen.

Im aktuellen Vergabebjahr handelte es sich um eine besondere Ausschreibung. Zum 60-jährigen Jubiläum der UEFA wurden nur Bewerbungen zugelassen, die mit einem Empfehlungsschreiben von dem jeweiligen nationalen Fußballverband unterstützt wurden. Daniel Gruber war nicht nur der einzige, der die offizielle Befürwortung durch den Deutschen Fußball-Bund erhielt. Er schaffte es schließlich unter die sechs europaweit ausgewählten Projekte aus 52 Einreichungen, die von 25 UEFA Mitgliedsverbänden vorgeschlagen wurden. „Das ist ein Riesenerfolg für die Bayreuther Sportökonomie“, meint denn auch sein Doktorvater, Prof. Dr. Markus Kurses, Lehrstuhl für Sport Governance und Eventmanagement. „Die Ausschreibung ist hochkompetitiv, obgleich die Fördersumme mit knapp 15.000 Euro eher überschaubar ist. Wertvoller sind die Kontakte und das Renommee“, führt er weiter aus.

Daniel Gruber ist einfach nur glücklich über die Anerkennung: „Ich wusste, dass ich mit meinem Thema ‚Effizienzpotenziale im strategischen Stadionmanagement‘ im diesjährigen Wettbewerb eine sehr gute Chance habe. Deshalb habe ich mich auch so reingehängt. Aber wenn man die Zusage erhält, ist das



Daniel Gruber erhielt das UEFA Stipendium für eines von 6 ausgewählten Projekten unter 52 Einreichungen.

schon ein spezieller Moment.“ Nun gilt es bis zur Abschlusspräsentation bei der UEFA im März 2016, die bereits erfolgte Erhebung unter Stadioneigentümern, -betreibern und -heimmannschaften aller deutschen Spielstätten der höchsten vier Fußball-Ligen sowie der Frauenbundesliga (N=146) auszuwerten. Erste Erkenntnisse hat Daniel Gruber unlängst bereits dem Praxispublikum auf dem Sport Venue Summit sowie der europäischen Wissenschaftsgemeinschaft auf der EASM Conference vorgestellt. Das Feedback dieser Präsentationen wird er in seinen Bericht für die UEFA einbauen. Dann kann er mit den anderen Fußballfans entspannt im Sommer 2016 die Europameisterschaft verfolgen. (dg, mk)

Sportökonomie Consulting

Die Sportökonomie Consulting ist eine studentische Unternehmensberatung, die im November 2014 offiziell gegründet wurde. Im Zuge des einjährigen Bestehens und des Beginns der zweiten Geschäftsperiode hat das Vorstandsteam drei neue Gesichter bekommen: Judith Stieglmayr, Fabian Pleß und Jeanette Bellhäuser. Alle drei studieren den Bachelor- bzw. Masterstudiengang Sportökonomie und waren bereits im letzten Jahr aktive Mitglieder der Unternehmensberatung.

Die Sportökonomie Consulting hat sich auf die drei Kernbereiche Marktfor-

schung, Sportvermarktung und Eventmarketing spezialisiert. Aufgrund der Studienschwerpunkte in der Sportökonomie, mit einschlägiger Projekt- und Eventerfahrung der Mitglieder, kann eine professionelle und individuelle Beratung garantiert werden.

Im Rahmen der Kundenbetreuung sowie bei allgemeinen Fragen der Organisationsführung und -weiterentwicklung kann das Team der SPC auf wirtschaftliche Partner sowie wissenschaftliche Kuratoren zurückgreifen, die den Studierenden bei kritischen Fragen unterstützend zur Seite stehen.

Aktuell steht bei der SPC neben den laufenden Kundenprojekten die Anwärterphase für die neuen Mitglieder dieser Periode an. Im Rahmen des Assessment-Centers Anfang November wurden wieder engagierte Studierende gesucht, die neben der universitären Ausbildung auch spannende Praxiserfahrungen sammeln und ihr Netzwerk stetig ausbauen möchten.

Weitere Informationen zu spannenden Themen rund um die SPC und Kontaktmöglichkeiten sind auf www.sportoeconomie-consulting.de zu finden. (jj, as)

Spökos erneut stark bei ESEA Tagung

UBT stellte eine der größten Gruppen bei europäischen Sportökonomien

Nach der Konferenz ist vor der Konferenz – für die Bayreuther Spökos gilt die alte Fußball-Weisheit im wissenschaftlichen Tagungsgeschäft genau wie auf dem Platz. Man darf sich auf seinen Vergangenheitserfolgen nicht ausruhen und muss sich auf die nächste Herausforderung konzentrieren. So ging es auch den Sportökonomien, die im vergangenen Jahr auf der „European Conference in Sport Economics“ der European Sport Economics Association (ESEA) mit sieben Vertretern die größte Gruppe einer Hochschule stellten und damit für Aufsehen sorgten. Denn bis dahin kannte man die starken Delegationen eher von den betriebswirtschaftlichen Tagungen der European Association for Sport Management (EASM). Den Volkswirtinnen und Volkswirten in der internationalen Sportforschung war die Universität Bayreuth noch kein Begriff. Durch die Einrichtung des Lehrstuhls für Sport Governance und Eventmanagement am Institut für Sportwissenschaft hat sich dies nun geändert.

„In der Wissenschaftsgemeinschaft ist die so genannte Sichtbarkeit ein hohes Gut. Damit signalisiert man Relevanz und erzielt im besten Fall entsprechendes Renommee“, erläutert der Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Markus Kurscheidt und führt weiter aus: „Sichtbarkeit wiederum erzielt man durch Quantität und Qualität der Forschung oder durch eine geschickte Kombination beider Merkmale akademischer Leistung. Meist ist eine gewisse Quantität aber Voraussetzung, um wahrgenommen zu werden.“

Damit also die besondere Anerkennung der Bayreuther Sportökonomie aus dem letzten Jahr nicht schnell verfliegt, musste nachgelegt werden. Bei der Tagung Ende August in Zürich lag der Fokus auf Qualität. Mit fünf Personen war die Gruppe der UBT um zwei Vertreter kleiner, jedoch konnten dieses Jahr statt zwei gleich drei Vorträge im Hauptprogramm platziert

werden und drei Doktoranden nahmen am PhD Course teil. „Das ist ein schöner Erfolg“, meint Professor Kurscheidt. „Denn die Konkurrenz um die Präsentationsplätze wird auf der ESEA Tagung immer härter.“ Aus gut 120 Einreichungen wurden rund 75 Beiträge ausgewählt. Besonders freute sich Doktorand Kristoff Reichel über die Annahme seines Abstracts: „Ich war superstolz, dass es geklappt hat, aber auch sehr aufgeregt vor meinem ersten internationalen Konferenzvortrag. Es lief dann aber besser als erwartet.“

nehmen an einer Online-Befragung. Ungewöhnlich in seiner Forschung ist die vergleichende Betrachtung von Fußball-, Handball-, Basketball- und Eishockey-Fans. Er wollte von ihnen wissen, wie zufrieden sie mit den Strukturen und Regularien der Ligen in ihrer Lieblingssportart sind. Mit seinen ökonometrischen Befunden kann er vor allem sehr präzise die umstrittene Situation im deutschen Eishockey belegen. Die vielen Regeländerungen und der fehlende Auf- und Abstieg zwischen den Ligen sorgt für erheblichen Unmut unter den Fans.



Wieder ein starkes Team bei der ESEA Tagung: Prof. Dr. Markus Kurscheidt, Michael Renz, Kristoff Reichel, Dr. Christopher Huth und Yang Ma (v.l.n.r.)

Der Diplom-Sportwissenschaftler stellte einen Auszug aus seinen Dissertationsforschungen zum Nachfragepotenzial des Frauenfußballs vor. Hierzu wertet er einen weltweit einzigartigen Datensatz von über 8.000 Befragten aus Nordrhein-Westfalen aus. „Mit der Statistik hatte ich als Neuling ganz schön zu kämpfen. Aber es ist ein tolles Gefühl, wenn man die methodischen Probleme schließlich gelöst hat und die Ergebnisse einem so fachkundigen Publikum vorstellen darf“, bekennt Kristoff Reichel. Sein Kollege Dr. Christopher Huth kann als Habilitand schon auf mehr Erfahrung verweisen. Er berichtete über eine Studie mit rund 5.000 Teil-

Professor Kurscheidt begab sich mit seinem Beitrag schließlich auf ungewohntes Terrain. Erstmals referierte er über sein neues Forschungsprogramm zur Fankultur im Fußball. Anhand von gut 700 online Befragten – darunter sogar die besonders kritischen so genannten „Ultras“ – ging er der Frage nach, inwieweit die Kritik an der Kommerzialisierung im Profifußball zu Abwanderungstendenzen führen kann. Auf Grund der engen Bindung kommt es kaum zu Abwanderungstendenzen, aber die Unzufriedenheit zieht sich durch alle Fangruppen. (mk)

EASM Konferenz in Dublin

Bayreuth zeigt erneut Exzellenz im Sportmanagement

Die 23. Konferenz der European Association for Sport Management (EASM) vom 9. – 12. September 2015 in Dublin war für die Bayreuther Sportökonomie wieder ein voller Erfolg. Insgesamt 12 Forscher von drei Lehrstühlen, jeweils angeführt von Prof. Dr. Herbert Woratschek (Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement), Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (Lehrstuhl für Marketing) und Prof. Dr. Markus Kurscheidt (Lehrstuhl für Sport Governance und Eventmanagement), präsentierten ihre neuesten Erkenntnisse in 12 Vorträgen und Workshops zu sportökonomischen Fragestellungen.

ring Brands Profit from Sport-Induced Excitation Even before the Actual Event Takes Place" von Dipl.-SpOec. Maximilian Stieler und Prof. Dr. Claas Christian Germelmann. Weitere Konferenzbeiträge bezogen sich auf Forschungsprojekte wie „Fan Identification and Fan Loyalty: The Role of Merchandising Consumption Behaviour" von Dr. Tim Ströbel und Prof. Dr. Herbert Woratschek oder auch „Evaluating Project- And Participant-Related Success Factors for Crowdfunding in Sports Clubs before Sat Lunch" von Dr. Christopher Huth und Prof. Dr. Markus Kurscheidt. Den Abschluss der Konferenz, zumindest aus Bayreuther

Bayreuther Forschern wie z.B. Prof. Dr. Chris Horbel (University of Southern Denmark), Bayreuther Gastprofessoren wie z.B. Prof. Dr. Bradley Wilson (Universidad de Los Andes Bogota) und internationalen Kollegen wie z.B. Prof. Dr. Norm O'Reilly (Ohio University) präsentiert wurden.

Wichtige Personaländerungen im EASM Board gab es auch aus Bayreuther Sicht. So endete die Amtszeit von Prof. Dr. Herbert Woratschek als Vize-Präsident turnusgemäß während der Konferenz in Dublin. Damit ging eine 10-jährige Ära im EASM Board, sowie eine 6-jährige Vizepräsidentschaft zu Ende. Aufgrund seiner langjährigen Amtszeit und großen Verdienste wurde Prof. Woratschek im Rahmen der Generalversammlung mit sehr herzlichen Worten von EASM Präsident Dr. Per-Göran Fahlström und großem Applaus der EASM Delegierten verabschiedet. Neu im EASM Board ist dafür Prof. Dr. Claas Christian Germelmann. Er wurde einstimmig als neuer Schatzmeister der EASM gewählt und gehört somit automatisch zum Executive Board der EASM. Durch diese „Staffelübergabe" ist die Universität Bayreuth weiterhin in der Scientific Community Spitzenmäßig repräsentiert.



Die Bayreuther Mannschaft vor der beeindruckenden Kulisse des Aviva Stadions in Dublin: H.v.l.: Dr. Christopher Huth, Dipl.-SpOec. Christopher Maier, Prof. Dr. Herbert Woratschek, Johanna Mühlbeyer M.Sc., Dr. Bastian Popp, Mario Kaiser M.Sc., Dipl.-SpOec. Maximilian Stieler, Prof. Dr. Guido Schafmeister. V.v.l. Dipl.-SpOec. Daniel Gruber, Dr. Tim Ströbel, Hakan Yilmaz, Prof. Dr. Markus Kurscheidt. (nicht im Bild: EASM Board Mitglied und Treasurer Prof. Dr. Claas Christian Germelmann)

Dabei zeigten die Bayreuther Forscher ihre Expertise in vielfältigen Bereichen des Sportmanagements. Dies belegen gelungene Workshops, wie z.B. der von Prof. Dr. Herbert Woratschek moderierte Workshop zu „Gamification in Sports Management“. Die Bandbreite der Vorträge erstreckte sich u.a. über Themen wie „Managing Football Stadiums for Economic Sustainability" von Dipl.-SpOec. Daniel Gruber und Prof. Dr. Markus Kurscheidt oder „Why Bo-

Sicht, bildeten Dipl.-SpOec. Christopher Maier, der zum Thema „Antecedents of Performance: The Role of Incentives and Job Satisfaction" referierte, sowie Dr. Bastian Popp und Prof. Dr. Claas Christian Germelmann mit ihrer Präsentation zu „Social Network-Based Anti-Brand Communities Opposing Sponsors of Sport Teams". Das Bayreuther Team glänzte darüber hinaus noch in sechs weiteren Vorträgen, die u.a. auch in Zusammenarbeit mit ehemaligen



Staffelübergabe: Prof. Dr. Claas Christian Germelmann wird neuer Schatzmeister der EASM. Der scheidende Vizepräsident Prof. Dr. Herbert Woratschek gratuliert herzlich.

EASM Konferenz in Dublin

Komplettiert wurde das Bayreuther Team von Johanna Mühlbeyer M.Sc. und Mario Kaiser M.Sc. sowie weiteren ehemaligen Absolventen und externen Doktoranden der Universität Bayreuth, wie z.B. Prof. Dr. Sebastian Uhrich (Deutsche Sporthochschule Köln), Prof. Dr. Jörg Königstorfer (Technische Universität München), Prof. Dr. Guido Schafmeister (Macromedia Hochschule München) und Hakan Yilmaz (Yildiz Technical University Istanbul).

Darüber hinaus nahmen fünf Masterstudierende der Sportökonomie am EASM Master Seminar teil. Hier hatten die jungen, wissenschaftsinteressierten Teilnehmer die Möglichkeit, im Vorfeld der eigentlichen Konferenz über drei Tage hinweg an unterschiedlichen sportökonomischen Fragestellungen zu arbeiten und erste Erfahrungen in einem internationalen Feld von Forschern zu sammeln. Die Ergebnisse der Projekte konnten die Studierenden dann am zweiten Konferenztag vor dem großen Plenum aller Konferenzteilnehmer präsentieren.

Somit ergaben sich für das Bayreuther Team im Rahmen der 23. EASM Konferenz zahlreiche Gelegenheiten, um sich mit den ca. 500 Teilnehmern aus Forschung und Praxis aus der ganzen Welt in Dublin auszutauschen, neue Ideen für Forschung und Lehre zu generieren sowie die Reputation der Universität Bayreuth als exzellente Universität im Bereich Sportökonomie weiter zu schärfen. (mak, ts)

Virtuelle Werbung

Virtuelle Werbung – ein Streiflicht von Philipp Hasenbein

Ein kalter, schottischer Novemberabend im Jahr 1998. Die Glasgow Rangers empfangen in der dritten Runde des UEFA Cups den AC Parma. Die Begegnung endet 1:1 unentschieden. Ein an sich wenig erinnerenswertes Spiel, wären da nicht die ungewöhnlich leeren Spielfeldbänke, auf denen deutsche TV-Zuschauer die Werbebotschaften von OBI und Krombacher lesen, während im italienischen Fernsehen die Logos von Kerakoli und Ringo zu sehen sind.

Es ist die Deutschland-Premiere für virtuelle Werbung während einer Live-TV-Übertragung. 2002, während des WM-

Spiels Deutschland gegen die USA hat die virtuelle Werbung dann ihren ersten Auftritt auf der großen Fußballbühne. Es gibt Budweiser für die US-Zuschauer und Krombacher für die Deutschen – die Branche verfiel in Euphorie. Doch der erhoffte Quantensprung der TV-Sportrechtevermarktung blieb zunächst aus: Zu unausgereift die Technologie, zu undurchsichtig die Rechtslage. Die Zukunft des Sponsorings wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Heute, nach 13 Jahren technologischem Fortschritt und einer immer stärker werdenden Internationalisierung des

Profi-Fußballs stehen wir scheinbar erneut davor, die Sportvermarktung durch virtuelle Werbung zu revolutionieren. Wir beobachten rasant entstehende Fanpotentiale in den Herkunftsländern neuer Bundesligaspieler. Wir erleben deutsche Vereinsmarken wie Bayern München und Borussia Dortmund, die verstärkt internationale Strahlkraft entwickeln. Und wir spüren die wachsende internationale Relevanz der Bundesliga, der Liga der Weltmeister. Das Potential virtueller Werbung liegt dabei nicht nur in der Erschließung neuer Sponsoren in neuen Märkten, sondern auch im Ausbau der Zusammenarbeit mit beste-



Philipp Hasenbein, Jahrgang 1969, studierte Sportökonomie in Bayreuth. Seit 1995 ist er bei Lagardère Sports (ehemals SPORTFIVE) tätig, zunächst als Mitarbeiter, später als Leiter des Vermarktungsteams bei HERTHA BSC. Im Sommer 2001 wechselte er als Bereichsleiter für Produkte und Rechteeinkauf nach Hamburg und war Geschäftsführer von SPORTFIVE Tixx. Von 2005 bis Mitte 2008 war Philipp Hasenbein als Vice President Products für alle Marketingprojekte in Deutschland zuständig, insbeson-

dere für die Gesamtvermarktung von zehn Fußball-Bundesligisten und das Produktmanagement. Seit Juli 2008 ist Philipp Hasenbein Geschäftsführer der SPORTFIVE GmbH. Als „Head of European Football“ verantwortet er außerdem seit 2014 alle europäischen Fußballaktivitäten innerhalb des Lagardère Sports Netzwerks. SPORTFIVE wird zum Jahresende, wie die meisten Agenturen des Netzwerks, unter dem neuen Namen LAGARDÈRE SPORTS firmieren.



henden Partnern, deren internationale Ambitionen nun zielgerichtet unterstützt werden können. Das bedeutet neue Umsatzpotentiale auf bestehenden Werbeflächen – ein nicht zu unterschätzender

Ligaalltag gewährleisten zu können. Noch immer sieht sich die Branche von marktregulatorischen Vorgaben eingeschränkt. Trotzdem ist es SPORTFIVE in diesem Sommer erstmals gelungen,

hochqualitativ und fehlerfrei, ein nächster Schritt ist getan.

Aktuell befinden wir uns in Planungen und ersten Gesprächen für kommende Einsätze virtueller Werbung. Doch ich



Aspekt vor dem Hintergrund, dass die TV-relevanten Werbeflächen im Stadion begrenzt sind.

Sind wir also endlich reif für virtuelle Werbung?

Noch immer gilt es, technische Hürden zu überwinden, um die hohen qualitativen Ansprüche der Bundesliga im

gemeinsam mit der Deutschen Telekom einen erfolgreichen Show Case im Live-TV umzusetzen. Die zweite Bandenreihe des Telekom Cups wurde mit fünf unterschiedlichen Signalen belegt und landesspezifische Werbebotschaften wurden erfolgreich in den Niederlanden, Großbritannien, Irland, Polen und der Türkei ausgespielt. Zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlief die Übertragung

will ehrlich sein: Auch wenn der Telekom Cup erfolgreich war, ist der Weg zu einer flächendeckenden Umsetzung noch weit. Noch wissen wir nicht, welche der unterschiedlichen Technologien sich durchsetzen und wie schnell die Akzeptanz im Markt erreicht wird. Doch ob nun kurz- oder mittelfristig: Virtuelle Werbung wird den Sponsoring Markt revolutionieren. (ph)



Am 27. November startete der erste Jahrgang des in Deutschland einmaligen berufsbegleitenden Masterstudiengangs „LL.M. Sportrecht (Universität Bayreuth)“. Die Teilnehmer sind u.a. Rechtsanwälte und Rechtsreferendare aus Deutschland und Österreich, die in Kanzleien arbeiten oder eine eigene haben. Dazu kommen Unternehmensjuristen aus verschiedenen Branchen. Ihnen ist gemeinsam, dass Sie über den LL.M. Sportrecht, den Einstieg in die Sportbranche anstreben. Dabei ist auch ein Teilnehmer, der in der Europäischen Kommission in Brüssel arbeitet.

Bereits am ersten Präsenzwochenende des neuen Studiengangs fand auch ein sog. Kamingespräch mit den Teilnehmern des LL.M. Sportrechts und des MBA Sportmanagements statt. Am Abend des 28. November hielt Prof. Dr. Udo Steiner einen Vortrag mit Diskussion zum Thema „Wie autonom kann und darf der Sport sein?“. Prof. Dr. Udo Steiner ist u.a. emeritierter Universitätsprofessor für Öffentliches Recht, ehemaliger Bundesverfassungsrichter, Vorsitzender der Anti-Dopingkommission des Deutschen Olympischen Sportbundes, Vorsitzender des Ständigen Schiedsgerichts der deutschen Fußball-Bundesligen und auch gebürtiger Bayreuther.

Der „Master of Laws (LL.M.) in Sportrecht“ richtet sich an leitende und beratende juristische Mitarbeitende aller Branchen mit oder ohne Bezug zum Sportbereich, juristisch ausgerichtete Berufsgruppen, die häufig mit Sportorganisationen zusammenarbeiten, sowie Rechtsreferendare, die zur Verbesserung der eigenen beruflichen Perspektiven und/oder aus persönlichem Interesse im Bereich des Sportrechts eine Zusatzqualifikation anstreben.

Die Studieninhalte umfassen u.a.

- Verfassungsrecht im Sport,
- Europarecht im Sport,
- Strafrecht im Sport,
- Vermarktungsrecht insbesondere vermarktungsrechtliche Grundlagen im Sport,
- Rechtliche Aspekte beim Ambush Marketing,
- Arbeits- und Steuerrecht im Sport,
- Vertragsrecht und Internationales Recht,
- Rechtsverhältnisse des Athleten zum Sportverband,
- Haftungs- und Prozessrecht,
- Vereins-, Verbands- und Sportgerichtsbarkeit sowie die Überprüfung ihrer Entscheidungen durch staatliche Gerichte.

Darüber hinaus werden Grundlagen des Sportmanagements wie z.B. Organisation des Sports, Finanzierung und Marketing im Sport unterrichtet. Ziel ist es dabei, den Juristen ein Grundverständnis und einen Einblick in die Welt der Sportmanager zu geben. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Kaminabenden mit namhaften Referenten und Exkursionen runden das Programm ab.

Das Dozententeam des LL.M. Sportrechts besteht aus Wissenschaftlern und Praktikern. Alle Dozenten sind ausgewiesene Experten in ihrem Bereich und verfügen über eine langjährige Berufserfahrung. Dazu zählen sowohl Professoren der Universität Bayreuth u.a. neben dem Studiengangsleiter Prof. Dr. Peter W. Heermann, Prof. Dr. Brian Valerius und Prof. Dr. Herbert Woratschek. Darüber hinaus konnten Prof. Dr. Rudolf Streinz von der LMU München sowie Prof. Dr. Holger Preuss von der Universität Mainz als Dozenten gewonnen werden. Bei den Praktikern sind u.a.

zu nennen Dr. Jan F. Orth, Richter am OLG Köln derzeit abgeordnet an das Justizministerium des Landes NRW, Dr. Martin Stopper von der Kanzlei Lentze – Stopper aus München, sowie Dr. Wüterich, RA und ehemaliger Präsident des Deutschen Hockeyverbandes.

Besonders herauszustellen ist die bewusst angestrebte Vernetzung der Sportrechts-Studierenden mit den Studierenden des MBA Sportmanagements. Die Teilnehmer können Mitglied des Alumnivereins der Sportökonomie werden.



Prof. Dr. Peter W. Heermann, Studiengangsleiter LL.M. Sportrecht

Informationen über den Studiengang gibt es auf der Internetadresse www.llm-sportrecht-bayreuth.de und bei Stefan Tselegidis, Tel. 0921 16110466, E-Mail: stefan.tselegidis@sma-bayreuth.de (stt)

Sportökonomie Uni Bayreuth e.V. | Universität Bayreuth | Institut für Sportwissenschaft | 95440 Bayreuth
Vereinsregistereintrag: Amtsgericht Bayreuth: Nr. 1393



Sportökonomie Uni Bayreuth
Alumniverein

Impressum:
Verein "Sportökonomie
Uni Bayreuth e.V."
Universitätsstraße 30
95440 Bayreuth
www.sportoekonomie.net

Redaktion:
Dr. Tim Ströbel (ts)

Layout: M&W Erik Limmer,
www.mweging.de

Unter Mitarbeit von:
Christian Binner (cb)
Daniel Gruber (dg)
Philipp Hasenbein (ph)
Johannes Jäger (jj)
Mario Kaiser (mak)
Prof. Dr. Markus Kurscheidt (mk)
Philipp Laemmert (pl)

Nina Linse (nl)
Johanna Mühlbeyer (jm)
Andreas Schmidt (as)
Dr. Uwe Scholz (us)
Prof. Dr. Susanne Tittlbach (st)
Stefan Tselegidis (stt)
Prof. Dr. Herbert Woratschek (hw)